

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Mobilität und Verkehrsflächen
nachrichtlich: Ratsbüro

11. November 2024

Änderungsantrag der FWG für den Ausschuss Mobilität und Verkehrsflächen am 12.11.24 zu Ö9

Sehr geehrter Herr Dr. Cramer,

unsere Fraktion reicht folgenden Änderungsantrag zu Ö9 ein:

- I. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beschließt die Vorplanung, Variante 1 – Bushaltestelle Bestand - zur Umgestaltung der Altenberger-Dom-Straße im Abschnitt zwischen der Leverkusener und Kempener Straße unter der Voraussetzung, dass sich alle Flächen im städtischen Eigentum befinden oder eine Willenserklärung von Eigentümern vorliegt, die Flächen an die Stadt zu übertragen bzw. ihrer Umwandlung in einen öffentlichen Gehweg zuzustimmen, mit folgender Maßgabe:
 - Für den Einmündungsbereich Altenberger-Dom-Straße/Kempener Straße werden Alternativen ausgearbeitet, um
 - (a) Übergänge des Radverkehrs in gemischte Flächen mit dem Fußverkehr unter Berücksichtigung der beizubehaltenden bestehenden Zufahrt zu den Grundstücken Nr. 111-113 zu vermeiden.
 - (b) den abbiegenden Verkehr in beiden Fahrtrichtungen der Altenberger-Dom-Straße zur Vermeidung von Stauungen auf separaten Spuren zu führen
 - Die Empfehlungen zur Vermeidung von Ausweichverkehren der Untersuchung des Sachverständigenbüros Planersocietät sind aufzugreifen und hinsichtlich potentieller Umgehungsverkehre um die Strecke Sträßchen Siefen – Odenthaler Markweg – Im Aehlemaar sowie den Neubau der Kindertagesstätte Nittumer Weg zu erweitern.

II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung die entsprechende Entwurfsplanung der Variante 1 unter Einbeziehung der vorgenannten Voraussetzungen an der Einmündung Kempener Straße der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Die Verlegung der Bushaltestelle ist nicht hilfreich, da die Situation an dem der Verwaltung vorgeschlagenen Ort durch die gegenüberliegenden Ausfahrten die Unübersichtlichkeit an dieser Stelle verstärkt.

Die zum Beschluss vorgeschlagene Lösung für die Einmündung der Kempener Straße ist nicht zielführend, unübersichtlich und gefährlich. Das abweichend vom KFZ-Verkehr vorgesehene versetzte Queren wird erfahrungsgemäß nicht angenommen. Durch den

unübersichtlichen Mischverkehr und den querenden Verkehr zur Hauszufahrt werden Fußgänger und Radfahrer einer erhöhten Unfallgefährdung ausgesetzt.

Aus Richtung Odenthal kommend verengt sich der Fußweg genau in dem Bereich, in dem der Radfahrstreifen endet. Es wird zu Konflikten kommen, wenn genau dort ein gemeinsamer Geh-/Radweg anschließt.

Desweiteren belastet abbiegender Verkehr im Bereich der geplanten Querungshilfe die Sicherheit im Kreuzungsbereich. Autofahrer, die von Odenthal kommen, müssten auf Radfahrer achten, die sich auf die Fahrbahn einfädeln und gleichzeitig wegen der Verschwenkung der Fahrbahn nach links ziehen. Dadurch werden auch dort Konflikte mit Fußgängern entstehen.

Die aufgrund der kleinräumigen „Versickerungsfläche“ und der Querungshilfe in der Abbildung skizzierte Regelung geplanten Verschwenkungen führen zu einem verzögerten Abfluss des Verkehrs in beiden Fahrtrichtungen der Altenberger-Dom-Straße. Der Wegfall der Abbiegespuren wird zu erheblichen Rückstaus führen.

Die in Tagesordnungspunkt Ö8 präsentierte Untersuchung des Ausweichverkehrs ist nicht vollständig. Die Ausweichstrecke Sträßchen Siefen - Odenthaler Markweg - Im Aehlemaar wurde nicht betrachtet. Die Untersuchung ist entsprechend um eine Beurteilung und Unterbreitung von Maßnahmenvorschlägen zu ergänzen.

**Ratsfraktion
FWG Freie Wählergemeinschaft
Bergisch Gladbach**

gez. Rainer Röhr
Fraktionsvorsitzender

gez. Uwe Wirges
Ausschussmitglied